



### Harald Hagn

Referat: „Bereichsübergreifende Analysen, Statistikportal, Regionalstatistik, Veröffentlichungen, Bibliothek“

0361 57331-9640  
Harald.Hagn@statistik.thueringen.de

## WAHLEN

# Die Bundestagswahl 2021 in Thüringen

## - Vorläufiges amtliches Ergebnis -

*Stärkste Partei wurde in Thüringen die AfD mit 24,0 Prozent der abgegebenen gültigen Zweitstimmen vor der SPD mit 23,4 Prozent. Drittstärkste Partei wurde die CDU mit 16,9 Prozent vor der DIE LINKE mit 11,4 Prozent, der FDP mit 9,0 Prozent und den GRÜNEN mit 6,6 Prozent.*

*Im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 hat die CDU in Thüringen 11,9 Prozentpunkte verloren, während die SPD 10,2 Prozentpunkte gewonnen hat. Ebenfalls Einbußen verbuchte die DIE LINKE (-5,5 Prozentpunkte). Dagegen erhöhte sich der Stimmenanteil der GRÜNEN von 4,1 auf 6,6 Prozent und damit um deutliche 2,5 Prozentpunkte. Ebenfalls Zugewinne verbuchten die AfD (+1,3 Prozentpunkte) und die FDP (+1,2 Prozentpunkte).*

*Die Thüringer AfD wird in der Fraktion des neuen Bundestages mit 5 Sitzen vertreten sein (2017 waren es ebenfalls 5 Sitze). Für Sozialdemokraten wird es ebenfalls 5 Sitze geben (2017 waren es 3 Sitze). Die CDU erringt 3 Sitze und die Partei DIE LINKE ebenfalls 3 Sitze (2017 waren es 8 bzw. 3 Sitze). Auf die FDP entfallen 2 Sitze und auf die GRÜNEN 1 Sitz. Im Jahr 2017 entfielen auf diese Parteien jeweils die gleiche Anzahl an Sitzen.*

## 9. gesamtdeutsche Wahl seit 1990

Am Sonntag, den 26. September 2021, fand in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag, zugleich die 9. gesamtdeutsche Wahl seit dem Jahr 1990, statt. Maßgebliche Rechtsgrundlagen für die Bundestagswahl sind – neben den Artikeln 38 und 39 des Grundgesetzes (GG), welche die Grundsätze für die Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie für den Zutritt und die Wahlperiode des Deutschen Bundestages festlegen – insbesondere das Bundeswahlgesetz (BWG) und die Bundeswahlordnung (BWO).

Danach besteht der Deutsche Bundestag - vorbehaltlich etwaiger „Überhang- und Ausgleichmandate“ - aus 598 Abgeordneten, von denen je die Hälfte nach Wahlkreisvorschlägen und nach Landeslisten gewählt werden. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl. Die Wahlperiode beträgt 4 Jahre.

## Bundesgebiet in 299 Wahlkreise eingeteilt

Das Wahlgebiet bei der Bundestagswahl ist das Bundesgebiet. Dieses ist in bundesweit 299 Wahlkreise eingeteilt. Hiervon entfallen auf den Freistaat Thüringen 8 (2017: ebenfalls 8 Wahlkreise) Wahlkreise.

Das aktive Wahlrecht, d. h. das Recht bei der Wahl seine Stimme abgeben zu können, besitzt grundsätzlich jeder Deutsche, der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat, der seit mindestens 3 Monaten im Bundesgebiet seine Wohnung oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat und der nicht aufgrund gesetzlicher Regelungen oder durch Gerichtsentscheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

## Jeder Wahlberechtigte hat 2 Stimmen

Jeder Wahlberechtigte hat 2 Stimmen: eine Erststimme und eine Zweitstimme. Mit der Erststimme wird in jedem Wahlkreis ein Abgeordneter direkt in den Bundestag gewählt (Direktkandidat). Gewählt ist im Wahlkreis jener Bewerber, der die meisten Stimmen auf sich vereint. Mit der Zweitstimme vergibt der Wahlberechtigte seine Stimme an die Landesliste einer Partei.

Wählbar in den Deutschen Bundestag ist jeder Deutsche, der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und der nicht aufgrund gesetzlicher Regelungen oder durch Richterspruch die Wählbarkeit verloren hat.

## Thüringen bei der Wahlbeteiligung im Mittelfeld

Die Wahlbeteiligung betrug bei der Bundestagswahl 2021 deutschlandweit 76,6 Prozent. Am höchsten war sie in Bayern und in Schleswig-Holstein mit 79,8 Prozent bzw. 78,3 Prozent, während in Sachsen-Anhalt mit nur 67,9 Prozent die geringste Wahlbeteiligung festzustellen war. Thüringen lag mit einer Wahlbeteiligung von 74,9 Prozent im Mittelfeld der deutschen Bundesländer.

## CDU nur noch drittstärkste Partei

In Thüringen erreichte die CDU mit 213413 Stimmen bzw. 16,9 Prozent der gültigen Zweitstimmen. Aufgrund eines Minus von 11,9 Prozentpunkten gegenüber der Wahl 2017 errang sie damit nur noch die Position der drittstärksten Partei bei der Bundestagswahl. Der Rückstand gegenüber der AfD beträgt 7,1 Prozentpunkte und gegenüber den Sozialdemokraten 6,5 Prozentpunkte.

## AfD nunmehr stärkste Kraft im Freistaat

Die zum dritten Mal an einer Bundestagswahl teilnehmende AfD errang 303224 Stimmen. Das waren 24,0 Prozent der gültigen Zweitstimmen in Thüringen. Damit ist die AfD mit einem Zuwachs von 1,3 Prozentpunkten nunmehr stärkste Partei in Thüringen.

## DIE LINKE mit Stimmenverlusten

DIE LINKE wurde mit 144676 Stimmen nur noch viertstärkste Kraft. Ein Anteil von 11,4 Prozent der Zweitstimmen bedeutet einen deutlichen Rückgang um 5,5 Prozentpunkte gegenüber der Wahl 2017.

## SPD nunmehr zweitstärkste Kraft im Freistaat

Die SPD kam auf 296429 Stimmen. Das bedeutet einen Zweitstimmenanteil von 23,4 Prozent. Gegenüber der Bundestagswahl 2017 erhöhte sich der Stimmenanteil der Sozialdemokraten um beträchtliche 10,2 Prozentpunkte. Damit ging die SPD bei der Bundestagswahl im Freistaat als zweitstärkste Kraft hervor.

## Stimmengewinne für die FDP

Die FDP konnte 114286 Stimmen auf sich vereinen. Das entspricht einem Zweitstimmenanteil von 9,0 Prozent und bedeutet gegenüber 2017 einen Stimmengewinn von 1,2 Prozentpunkten.

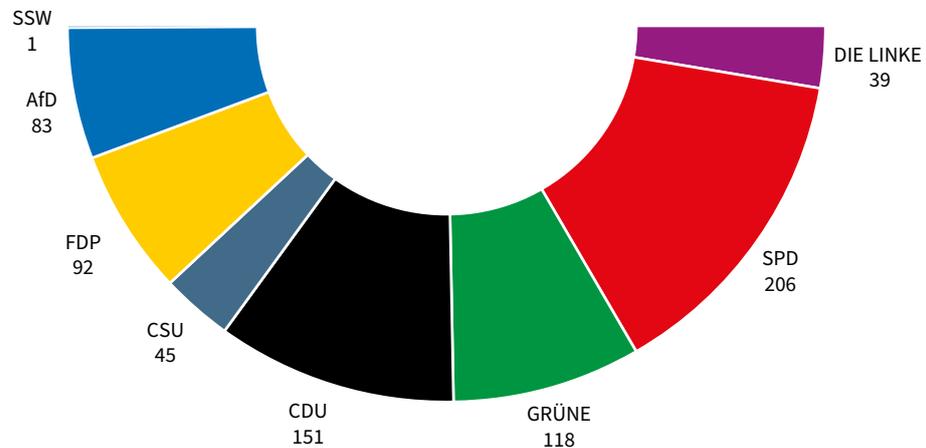
Die GRÜNEN gewannen 2,5 Prozentpunkte im Vergleich zur Wahl 2017. Sie erhielten mit 83218 Stimmen einen Anteil von 6,6 Prozent.

## Nunmehr 8 Parteien im Bundestag vertreten

Aufgrund des Wahlergebnisses sind im 20. Deutschen Bundestag nunmehr 8 Parteien vertreten. Die Sitzverteilung erfolgte auf der Grundlage von 299 Wahlkreisergebnissen, d.h. 299 Wahlkreisbewerber und 436 über die Landeslisten gewählte Bewerber (einschließlich „Überhang- und Ausgleichsmandate“). Dem 20. Deutschen Bundestag werden insgesamt 735 Parlamentarier angehören. Darunter sind 137 Mandate „Überhang- oder Ausgleichsmandate“.

Die Sitzverteilung im 20. Deutschen Bundestag ist aus dem nachfolgenden Schaubild ersichtlich:

**Abbildung 1: Sitzverteilung im 20. Deutschen Bundestag**



## 19 Parteien stellten sich in Thüringen zur Wahl

In Thüringen waren auf der Landesliste 19 Parteien zur Bundestagswahl zugelassen:

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
AfD	Alternative für Deutschland
DIE LINKE	DIE LINKE
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch Demokratische Partei
PIRATEN	Piratenpartei Deutschlands
V-Partei <sup>3</sup>	V-Partei <sup>3</sup> – Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt – für das Wohl und Glücklichein aller
Die Humanisten	Partei der Humanisten
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Team Todenhöfer	Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeitspartei
Volt	Volt Deutschland

Auf einer Landesliste bewarben sich am 26. September 2021 in Thüringen 161 Personen (darunter 44 Frauen) um einen Sitz im Deutschen Bundestag.

Abbildung 2: Wahlvorschläge der zugelassenen Parteien

Wahlvorschlag	Bewerber auf				Doppelbewerber <sup>1)</sup>		Bewerber		MdB unter den Bewerbern
	Kreiswahlvorschlägen		Landeslisten				insgesamt <sup>2)</sup>		
	2021	2017	2021	2017	2021	2017	2021	2017	2021
CDU	8	8	16	13	7	6	17	15	7
AfD	8	8	10	8	7	4	11	12	5
DIE LINKE	8	8	9	12	7	8	10	12	2
SPD	8	8	9	11	8	8	9	11	2
FDP	8	8	15	16	7	8	16	16	2
GRÜNE	8	8	14	12	7	6	15	14	1
FREIE WÄHLER	6	8	9	8	5	5	10	11	0
Die PARTEI	7	1	12	10	3	0	16	11	0
NPD	0	1	3	10	0	0	3	11	0
ÖDP	4	3	9	5	3	2	10	6	0
PIRATEN	1	2	7	10	1	2	7	10	0
V-Partei <sup>3)</sup>	0	1	4	13	0	1	4	13	0
MLPD	8	2	18	6	7	2	19	6	0
dieBasis	7	0	7	0	3	0	11	0	0
MENSCHLICHE WELT	0	0	1	0	0	0	1	0	0
Die Humanisten	0	0	5	0	0	0	5	0	0
Tierschutzpartei	0	0	3	0	0	0	3	0	0
Team Todenhöfer	0	0	6	0	0	0	6	0	0
Volt	0	0	4	0	0	0	4	0	0
LKR	2	0	0	0	0	0	2	0	0
Graue Panther	1	0	0	0	0	0	1	0	0
THP	1	0	0	0	0	0	1	0	0
BGE	0	0	0	9	0	0	0	9	0
DM	0	0	0	6	0	0	0	6	0
Einzelbewerber	3	9	0	0	0	0	3	9	0
<b>Thüringen</b>	<b>88</b>	<b>75</b>	<b>161</b>	<b>149</b>	<b>65</b>	<b>52</b>	<b>184</b>	<b>172</b>	<b>19</b>

1) gleichzeitig auf Wahlvorschlag und Landesliste

2) unter Abzug der Doppelbewerber

## Wahlbeteiligung in Thüringen etwas gestiegen

Bei der Bundestagswahl 2021 in Thüringen waren insgesamt 1707 797 Personen wahlberechtigt. Das waren 58017 weniger als bei der Bundestagswahl im Jahre 2017. Im Freistaat gingen 1279 823 Wahlberechtigte zur Wahlurne oder gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Das entspricht einem Anteil von 74,9 Prozent.

Damit war die Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl 2021 etwas höher als vor 4 Jahren. Damals beteiligten sich in Thüringen noch 74,3 Prozent der Wahlberechtigten an der Stimmabgabe.

Die regionale Verteilung der Wahlbeteiligung weist nur vergleichsweise geringe Unterschiede auf: Die höchste Wahlbeteiligung meldete mit 77,6 Prozent der Wahlkreis Jena – Sömmerda – Weimarer Land I, gefolgt vom Wahlkreis Erfurt – Weimar – Weimarer Land II (76,5 Prozent). Der geringste Wahleifer wurde diesmal im Wahlkreis Gera – Greiz – Altenburger Land (73,2 Prozent) registriert.

## Weniger ungültige Stimmen

Von den 1279 823 Thüringer Wählern gaben 16785 bzw. 1,3 Prozent eine ungültige Erststimme und 14947 bzw. 1,2 Prozent eine ungültige Zweitstimme ab. Noch bei der vorherigen Bundestagswahl im Jahr 2017 lagen die entsprechenden Anteile bei 1,5 bzw. 1,4 Prozent. Regional streut die Häufigkeit ungültiger Zweitstimmen mit Anteilen zwischen 1,0 und 1,3 Prozent nicht sonderlich. In den Wahlkreisen Gera – Greiz – Altenburger Land sowie Gotha – Ilm-Kreis wurden mit Anteilen von jeweils 1,3 Prozent die höchsten Werte ermittelt. Werte unter dem Landesdurchschnitt wurden zumeist aus Wahlkreisen mit größeren Städten gemeldet. So wurden niedrige Anteile ungültiger Zweitstimmen in den Wahlkreisen Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis (1,1 Prozent) sowie Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg und Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis (jeweils 1,2 Prozent) verbucht. Am niedrigsten war der Anteil ungültiger Zweitstimmen allerdings in den Wahlkreisen Erfurt – Weimar – Weimarer Land II und Jena – Sömmerda – Weimarer Land I mit jeweils 1,0 Prozent.

Von den Erststimmen entfielen 20,9 Prozent auf die CDU. Das waren 10,7 Prozentpunkte weniger als bei der Bundestagswahl 2017. Insgesamt 298970 bzw. 23,7 Prozent der Wähler vergaben ihre Erststimme an die AfD. Dies waren 1,2 Prozentpunkte mehr als vor 4 Jahren. Für die Partei DIE LINKE stimmten 155617 Wähler. Ihr Stimmenanteil sank damit um 5,3 Prozentpunkte auf insgesamt 12,3 Prozent. Für die Sozialdemokraten entschieden sich 299005 Wähler. Das war thüringenweit die höchste Anzahl an gültigen Erststimmen. Ihr Anteil erhöhte sich damit um 9,1 Prozentpunkte auf 23,7 Prozent. Auf die FDP entfielen 89006 bzw. 7,0 Prozent der Wählerstimmen. Das waren 1,5 Prozentpunkte mehr als noch 2017. Die GRÜNEN schließlich konnten 5,4 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen. Auch dies waren 1,8 Prozentpunkte mehr als noch vor 4 Jahren.

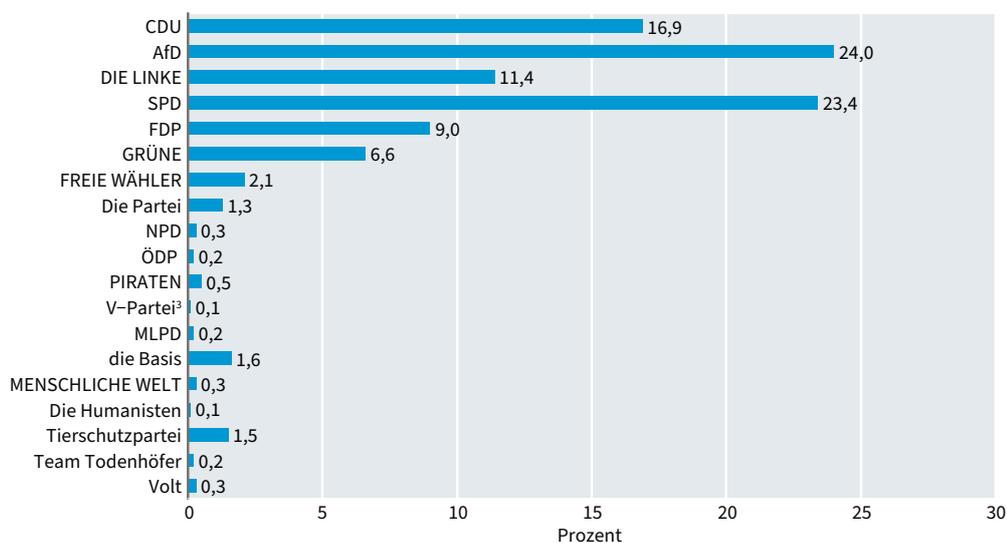
Neben den genannten Parteien hatte lediglich die MLPD in allen 8 Thüringer Bundestagswahlkreisen Direktkandidaten nominiert. Hinzu kamen noch je 7 Wahlkreisbewerber der DIE PARTEI und der dieBasis. Darüber hinaus 6 Wahlkreisbewerber der FREIEN WÄHLER, 4 der ÖDP, 2 der LKR, jeweils einer der PIRATEN, der Grauen Panther und der THP sowie 3 Einzelbewerber. Von den zuletzt genannten Parteien oder den Einzelbewerbern vermochten lediglich die FREIEN WÄHLER (2,5 Prozent), die DIE PARTEI (1,8 Prozent) und die dieBasis (1,6 Prozent) nennenswerte Stimmenanteile auf sich zu vereinen. Die 6 anderen Parteien sowie die 3 Einzelbewerber erzielten zusammengenommen lediglich einen Stimmenanteil von 1,1 Prozent.

## 4 von 8 Direktmandaten für die AfD

Die Erringung eines Direktmandates erfordert bei der Bundestagswahl die relative Mehrheit der Wahlkreisstimmen des jeweiligen Wahlkreises. In 4 Wahlkreisen setzten sich bei der jetzigen Bundestagswahl die Kandidaten der AfD, in 3 der SPD und in 1 der CDU durch. Bei der Bundestagswahl 2017 konnten die Christdemokraten noch alle 8 Direktmandate in Thüringen gewinnen.

Die Mehrheiten der erfolgreichen Wahlkreisbewerber streuen zwischen 33,6 Prozent (Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg, Ullrich Frank, SPD) und 20,1 Prozent (Wahlkreis Jena – Sömmerda – Weimarer Land I). Den deutlichsten Erfolg errang der Wahlkreisbewerber der SPD im Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hild-

Abbildung 3: Verteilung der Zweitstimmen aller Parteien



burghausen – Sonneberg mit einem Vorsprung von 11,3 Prozentpunkten vor dem Wahlkreisbewerber der CDU. Am knappsten siegte mit einem Abstand von 0,7 Prozentpunkten der Wahlkreisbewerber der SPD im Wahlkreis Jena – Sömmerda – Weimarer Land vor dem Wahlkreisbewerber der AfD.

### Zweitstimmen für Wahlausgang entscheidend

Während die Wähler bei der Bundestagswahl mit ihrer Wahlkreisstimme die Möglichkeit haben, für die Hälfte der Bundestagsmandate darüber zu entscheiden (bei einer Regelgröße von 598 Mandaten), welcher Abgeordnete sie im Bundestag vertreten soll, sind für die Gesamtzahl der Abgeordneten einer Partei – und damit für die zahlenmäßige Zusammensetzung des Deutschen Bundestages – in erster Linie die errungenen Zweitstimmen maßgeblich.

### AfD stärkste politische Kraft in Thüringen

Aus der Bundestagswahl 2021 ist die Alternative für Deutschland in Thüringen als stärkste politische Kraft hervorgegangen. Mit 303 224 Zweitstimmen und einem Anteil von 24,0 Prozent übertraf sie das Ergebnis der SPD um 0,6 Prozentpunkte und jenes der CDU um 7,1 Prozentpunkte. Gegenüber der Bundestagswahl 2017 erhöhte sich der Zweitstimmenanteil der AfD um 1,3 Prozentpunkte.

### Verluste der CDU in allen Wahlkreisen

Die CDU musste in allen 8 Thüringer Wahlkreisen Stimmenverluste hinnehmen. Ihre Zweitstimmenanteilsverluste reichen von 10,9 Prozentpunkten im Wahlkreis Gera – Greiz – Altenburger Land bis zu 13,8 Prozentpunkten im Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg.

Die Christdemokraten vereinten in keinem der 8 Thüringer Bundestagswahlkreise die relative Mehrheit der abgegebenen Zweitstimmen auf sich. Ihr mit Abstand bestes Ergebnis konnte die CDU im Wahlkreis Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis erzielen. Hier liegt ihr Zweitstimmenanteil bei 22,0 Prozent. Aber auch in anderen – eher ländlich geprägten Regionen – erzielte die Union vergleichsweise gute Ergebnisse. So verbuchte sie ihre nächsten höchsten Zweitstimmenanteile in den Wahlkreisen Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg (16,5 Prozent) und Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis (18,3 Prozent).

In den eher städtisch geprägten Wahlkreisen des Freistaates erzielten die Christdemokraten hingegen bescheidenere Ergebnisse: In den Wahlkreisen Gotha – Ilm-Kreis und Jena – Sömmerda – Weimarer Land I musste sich die CDU mit 15,5 bzw. 15,6 Prozent der gültigen Zweitstimmen zufrieden geben. Im Wahlkreis Erfurt – Weimar – Weimarer Land II waren es sogar nur 14,3 Prozent.

Thüringenweit vereinte AfD 303224 Zweitstimmen auf sich. Relativ erreichte die Partei damit einen Zweitstimmenanteil von 24,0 Prozent. Das sind 1,3 Prozentpunkte mehr als bei der Bundestagswahl 2017.

## Die AfD mit Gewinnen in 6 Wahlkreisen

Die AfD verzeichnet bei der jetzigen Bundestagswahl einen gestiegenen Einfluss in 6 Thüringer Wahlkreisen. Lediglich im Wahlkreis Erfurt – Weimar – Weimarer Land II musste die Partei einen Stimmenrückgang hinnehmen (–2,0 Prozentpunkte). Im Wahlkreis Jena – Sömmerda – Weimarer Land I blieb ihr Zweitstimmenanteil unverändert. Ihre Zweitstimmenanteile schwanken zwischen 16,2 Prozent im Wahlkreis Erfurt – Weimar – Weimarer Land II und 28,2 Prozent im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis. Ihre größten Gewinne verbuchte die AfD in den Wahlkreisen Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg (+3,4 Prozentpunkte) und Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis (+2,5 Prozentpunkte).

## DIE LINKE in Thüringen nunmehr viertstärkste Partei

Die Partei DIE LINKE verlor thüringenweit 5,5 Prozentpunkte und ist mit 11,4 Prozent der abgegebenen Zweitstimmen nunmehr viertstärkste Partei im Freistaat. Ihre Zweitstimmenanteile liegen in allen Wahlkreisen zwischen 9,9 und 14,0 Prozent. Ihre besten Ergebnisse erzielte DIE LINKE in den Wahlkreisen Jena – Sömmerda – Weimarer Land I (12,8 Prozent) und Erfurt – Weimar – Weimarer Land II (14,0 Prozent). Dagegen erreichte sie in den Wahlkreisen Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis sowie Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis lediglich 9,9 bzw. 10,3 Prozent der gültigen Zweitstimmen.

## SPD mit zweitbesten Ergebnis in Thüringen

Die Sozialdemokraten gewannen bei der diesjährigen Bundestagswahl 296429 bzw. 23,4 Prozent der

in Thüringen abgegebenen Zweitstimmen. Sie verbuchten damit das zweitbeste Ergebnis aller Parteien im Freistaat. Dabei schwanken ihre Zweitstimmenanteile zwischen 21,3 Prozent im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis und 25,1 Prozent im Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg.

Die SPD konnte in allen Thüringer Wahlkreisen Zweitstimmengewinne erzielen. Deutlich über dem Durchschnitt liegende Gewinne verzeichnete sie im Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg (+11,5 Prozentpunkte). Dagegen fielen die Zuwächse der SPD im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis (+9,3 Prozentpunkte) unterdurchschnittlich aus.

## FDP mit deutlichen Gewinnen

Deutliche Gewinne bei der Bundestagswahl 2021 verzeichnete die FDP. Die Freien Demokraten verbesserten sich in allen Thüringer Wahlkreisen und erhöhten damit ihren Zweitstimmenanteil von 2017 um 1,2 Prozentpunkte auf 9,0 Prozent. Sie erzielten damit ihr bestes Bundestagswahlergebnis in Thüringen seit dem Jahr 2009.

Die FDP verbuchte in allen Thüringer Wahlkreisen Zweitstimmengewinne. Die höchsten Zuwächse verzeichnete sie mit jeweils 1,6 Prozentpunkten in den Wahlkreisen Gera – Greiz – Altenburger Land, Saalfeld-Rudolstadt – Saalfeld-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis und Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg. Dagegen wurden die geringsten Zuwächse im Wahlkreis Jena – Sömmerda – Weimarer Land I erzielt (+0,5 Prozent).

Regional streuen die Wahlergebnisse der FDP gleichsweise gering. Ihre besten Ergebnisse erzielte die Partei im Wahlkreis Gera – Greiz – Altenburger Land (9,8 Prozent). Etwas bescheidener nehmen sich die Ergebnisse der Freien Demokraten im Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg aus. Hier musste sich die Partei mit einem Zweitstimmanteil von 8,3 Prozent begnügen.

Die Partei der GRÜNEN vereinte 83218 bzw. 6,6 Prozent der in Thüringen abgegebenen Zweitstimmen auf sich. Dies bedeutet gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl eine Steigerung um 2,5 Prozentpunkte. Damit haben die GRÜNEN die Fünf-Prozent-Marke im Freistaat deutlich übersprungen.

Abbildung 4: Zweitstimmen nach Wahlkreisen

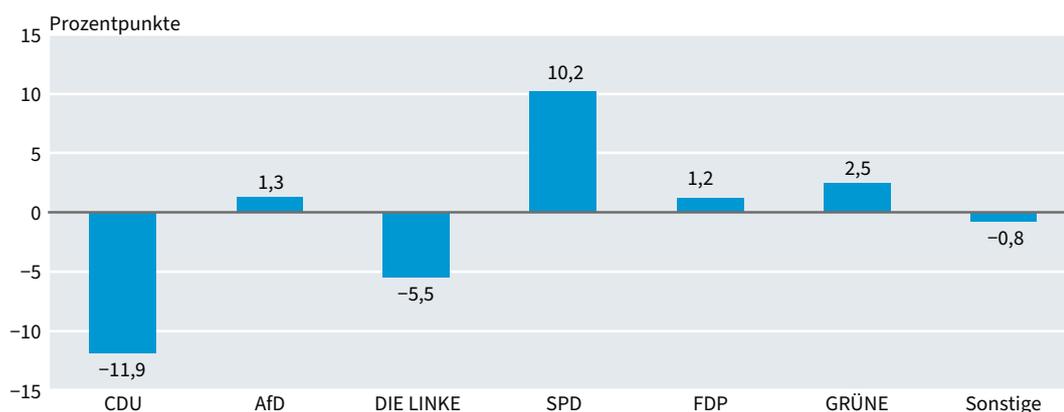
Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis	Verteilung der Stimmen						
		CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
		Prozent						
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	22,0	22,5	9,9	24,4	9,0	4,7	7,5
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	18,3	24,5	10,3	24,9	8,6	4,8	8,6
191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	15,6	19,8	12,8	22,4	9,2	11,0	9,2
192	Gotha – Ilm-Kreis	15,5	26,0	11,0	23,8	8,6	5,8	9,3
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	14,3	16,2	14,0	23,9	9,4	13,2	9,0
194	Gera – Greiz – Altenburger Land	16,4	28,1	11,2	21,9	9,8	4,4	8,2
195	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	16,4	28,2	11,2	21,3	9,4	4,5	9,0
196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	16,5	26,4	10,9	25,1	8,3	4,3	8,5

### Auch die GRÜNEN gewinnen in allen Wahlkreisen

Der Stimmenanteil der GRÜNEN erhöhte sich bei der jetzigen Bundestagswahl in allen Thüringer Wahlkreisen. Ihre Zweitstimmenanteile schwanken zwischen 4,3 Prozent im Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg und 13,2 Prozent im Wahlkreis Erfurt – Weimar – Weimarer Land II. Ihre höchsten Zuwächse ver-

buchten die GRÜNEN in den Wahlkreisen Erfurt – Weimar – Weimarer Land II (+5,6 Prozentpunkte) sowie Jena – Sömmerda – Weimarer Land I (+4,8 Prozentpunkte). Vergleichsweise gering fielen dagegen ihre Gewinne in den Wahlkreis Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg (+1,0 Prozentpunkte), Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis (+1,3 Prozentpunkte) und Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis (+1,5 Prozentpunkte) aus.

Abbildung 5: Gewinn- und Verlustdarstellung für die Zweitstimmen in Thüringen - Veränderung gegenüber Bundestagswahl 2017 -



## Splitterparteien mit einem Zweitstimmenanteil von 8,7 Prozent

Die verbleibenden Parteien erzielten bei der Bundestagswahl 2021 in Thüringen zusammen einen Stimmenanteil von 8,7 Prozent. Die teilweise anders zusammengesetzte Gruppe der sonstigen Parteien bei der Bundestagswahl 2017 verzeichnete dagegen einen Anteil von 6,5 Prozent. Das beste Ergebnis der sonstigen Parteien erzielten die FREIEN WÄHLER mit 2,1 Prozent. Alle anderen Splitterparteien blieben für sich genommen deutlich unter 2,0 Prozent der gültigen Zweitstimmen. Die besten Ergebnisse erzielte die dieBasis mit 1,6 Prozent, die Tierschutzpartei mit 1,5 Prozent und die DIE PARTEI mit 1,3 Prozent. Die PIRATEN mussten sich mit einem Zweitstimmenanteil von 0,5 Prozent und die NPD, die MENSCHLICHE WELT und Volt von jeweils 0,3 Prozent begnügen. Die ÖDP, die MLPD und das Team Todenhöfer erzielten jeweils 0,2 Prozent. Die Schlusslichter bildeten die V-Partei<sup>3</sup> und die DIE HUMANISTEN mit jeweils 0,1 Prozent der gültigen Zweitstimmen.

## 19 Thüringer Abgeordnete im Bundestag

Als Ergebnis der Bundestagswahlen 2021 wird die Thüringer CDU in der Fraktion des neuen Bundestages mit 3 Sitzen vertreten sein (2017 waren es 8 Sitze). Die Thüringer LINKE steuert zur Fraktion der DIE LINKE ebenfalls 3 Sitze bei (2017 waren es ebenfalls 3 Sitze). Bei der SPD wird es 5 Thüringer Sitze geben (2017 waren es 3 Sitze) und bei den Grünen einen Sitz (wie bereits 2017). Die abermals in den Bundestag gewählte AfD wird 5 Abgeordnete und die ebenfalls im Bundestag vertretene FDP wird 2 Abgeordnete nach Berlin entsenden (jeweils wie bereits 2017). Im Einzelnen wurden folgende Bewerber gewählt:

CDU	Grund, Manfred Hirte, Christian Tillmann, Antje	Direktmandat Landesliste Landesliste
AfD	Brandner, Stephan Bühl, Marcus Kaufmann, Michael Prof. Dr. Stöber, Klaus Pohl, Jürgen	Direktmandat Direktmandat Direktmandat Direktmandat Landesliste
DIE LINKE	Hennig-Wellsov, Susanne Lenkert, Ralph Renner, Martina	Landesliste Landesliste Landesliste
SPD	Becker, Holger Dr. Schneider, Carsten Ullrich, Frank Kaiser, Elisabeth Rudolph, Tina	Direktmandat Direktmandat Direktmandat Landesliste Landesliste
FDP	Ullrich, Gerald Hanke, Reginald	Landesliste Landesliste
GRÜNE	Göring-Eckardt, Katrin	Landesliste

Entsprechend diesem Wahlergebnis beläuft sich der Frauenanteil der Thüringer Bundestagsabgeordneten auf 31,6 Prozent (6 Frauen und 13 Männer).